



Wege ins Studium öffnen - WeiStu



Salzgitter

Suderburg

Wolfenbüttel

Wolfsburg



Agenda

1. Ostfalia
2. Hochschulzugänge
3. Offene Hochschule – Modellprojekte
4. „Wege ins Studium öffnen“ – Zielsetzungen des Ministeriums
5. Vorüberlegungen und Zielsetzung
6. Inhalt des Projektantrags der Ostfalia
7. Praxisbeispiele
8. AnsprechpartnerInnen

1. Ostfalia: 4 Standorte - 12 Fakultäten - 70 Studienangebote

Salzgitter

- Verkehr-Sport-Tourismus-Medien



Suderburg

- Bau-Wasser-Boden
- Handel und Soziale Arbeit

Wolfsburg

- Fahrzeugtechnik
- Gesundheitswesen
- Wirtschaft



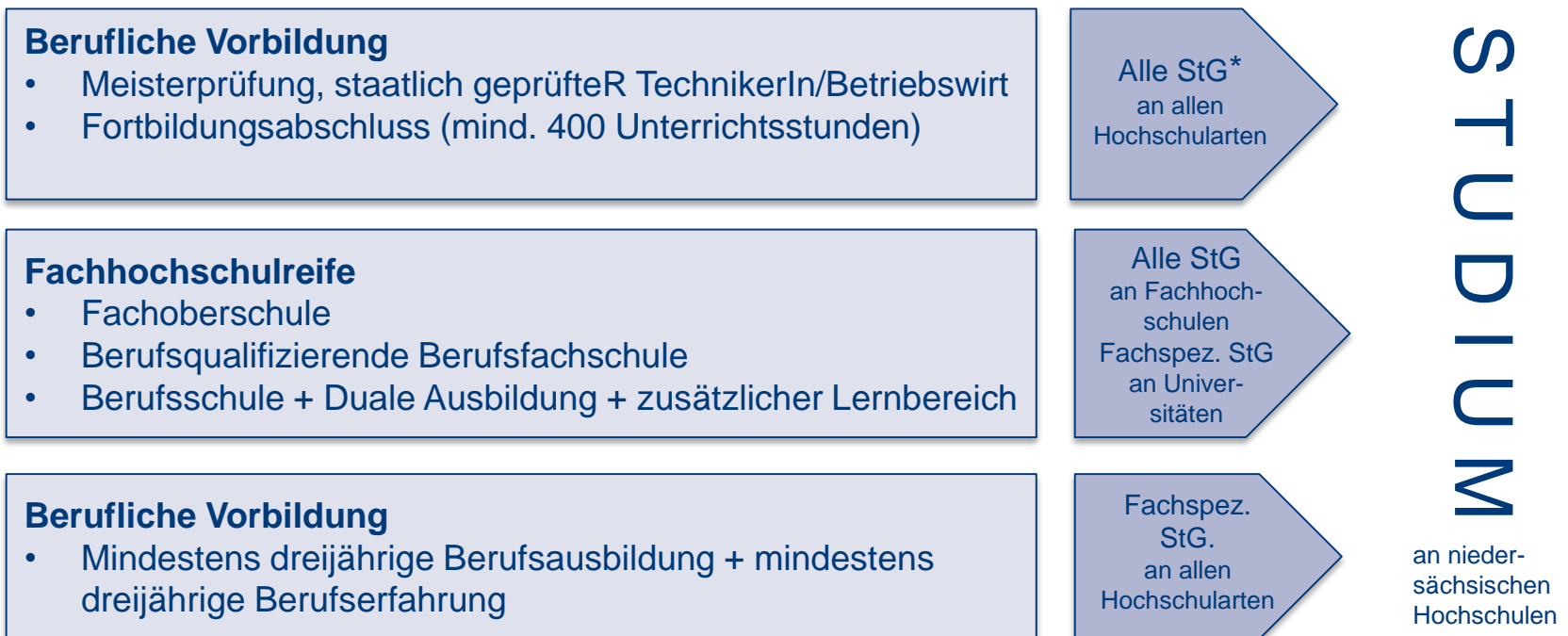
Wolfenbüttel

- Elektrotechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Recht
- Soziale Arbeit
- Versorgungstechnik

Im WS 2014/15 rund 12.000 Studierende, davon etwa 3.200 in Wolfsburg

2. Hochschulzugänge

Neben der klassischen Zulassungsvoraussetzung Abitur gibt es ganz unterschiedliche Wege zu einem Studium:



*Studiengänge

3. Offene Hochschule - Modellprojekte

Die Ostfalia möchte eine offene Hochschule sein und allen begabten Menschen Wege ins Studium öffnen und die unterschiedlichen Bildungsangebote durchlässiger gestalten:





4. „Wege ins Studium öffnen“: Ausschreibung des MWK

- Verstärkte Öffnung der Hochschulen für Studierende aus Nicht-Akademikerfamilien
- Ausrichtung auf potentielle Studierende mit Migrationshintergrund
- Förderung von Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit insbesondere im MINT-Bereich



Deine Welt wird größer!

Informationen für Studierende und Studieninteressierte
der ersten Generation

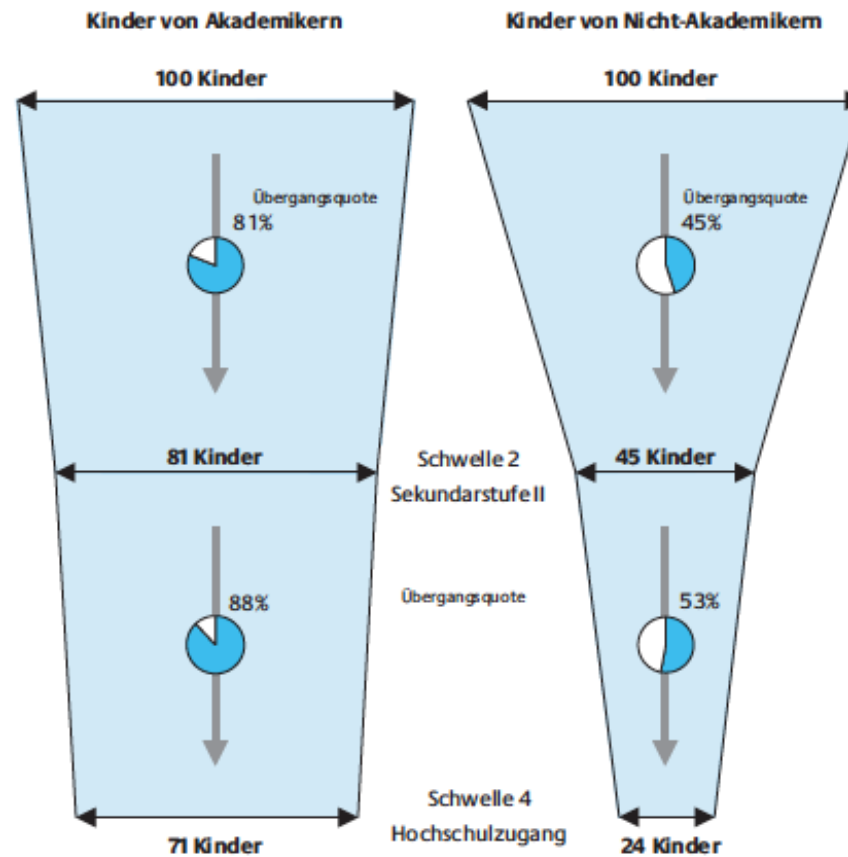
4. „Wege ins Studium öffnen“: Ausschreibung des MWK

Das Projekt „Wege ins Studium öffnen“ der Ostfalia:

- Laufzeit 01.03.2014 bis zum 31.12.2016
- Zusammenarbeit mit der Stadt Salzgitter:
 - Nutzung des kommunalen Bildungsmanagements
 - Hoher Anteil von Nicht-Akademikerfamilien und Menschen mit Migrationshintergrund = Zielgruppe
 - Geringer Anteil an StudienanfängerInnen

5. Ausgangslage und Zielsetzung

Bildungstrichter:



5. Ausgangslage und Zielsetzung

Nichtakademiker-Kinder entscheiden sich auch bei guter Hochschulzugangsberechtigung gehen ein Studium, da sie

- sich ein Studium nicht zutrauen
- befürchten, sich ein Studium nicht leisten zu können
- ihre Studienentscheidung gegenüber Bedenken aus dem Umfeld begründen müssen

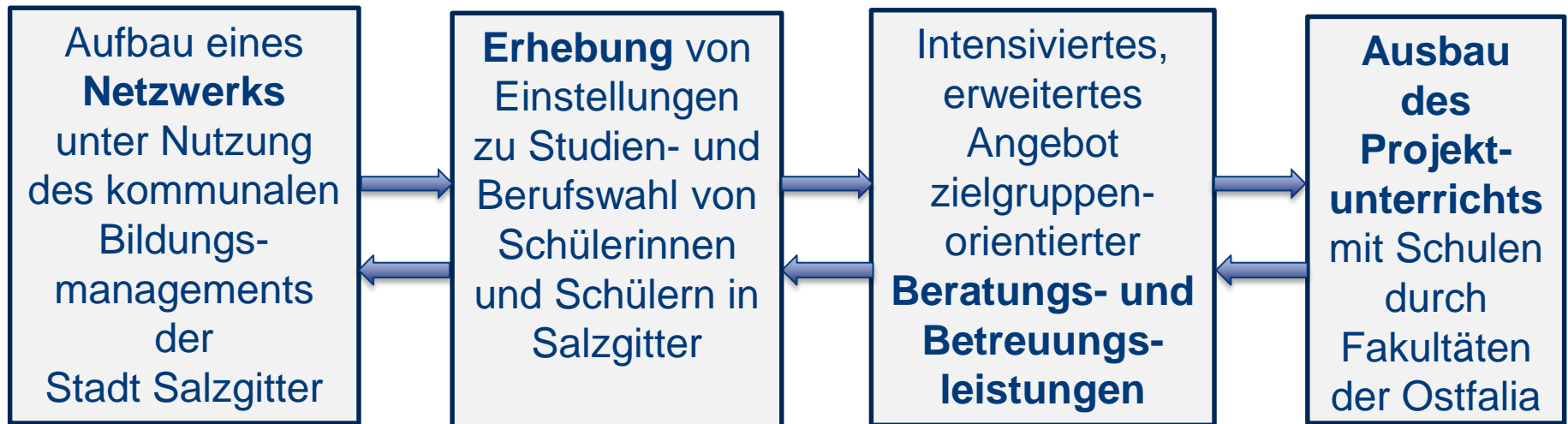
Sie sollen ermutigt werden, ihre Potentiale auszuschöpfen.

Der Dialog zwischen Schule und Hochschule soll verbessert werden.

Die Chancengerechtigkeit im Bildungswesen soll erhöht und die Sicherung des Fachkräftebedarfs der Stadt Salzgitter unterstützt werden.

6. Inhalt des Projektantrags der Ostfalia

Maßnahmenbündel:





6.1 Netzwerkarbeit und Erfassungsphase:

- Abstimmung der jeweiligen studien- und berufswahl-orientierten Informations- und Beratungsangebote
- Aufbau eines strukturierten Dialogs zwischen Lehrenden der Schulen und Lehrenden der Hochschule
- Befragung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Schulformen und Jahrgangsstufen zu
 - Einstellungen bezüglich Studien- und Berufswahl
 - förderlichen und hinderlichen Faktoren für die Aufnahme eines Studiums
- Rückmeldung der Ergebnisse an alle beteiligten Akteure zur Abstimmung der Berufs-/Studienorientierungsangebote



6.2 Intensivierung/Erweiterung von Beratungsangeboten

- Einbindung von „First Generation Students“/Mentoren in den studien- und berufswahlorientierten Unterricht
- Fortbildung von Lehrenden und Lehrkräften zu Themen wie Diversity und soziale Selektivität
- Planung von gemeinsamen technischen bzw. ingenieurwissenschaftlichen Projekten
- Gemeinsame Durchführung der Projekte mit den Zielen den Schülerinnen und Schülern
 - einen Einblick in das Hochschulleben zu geben und
 - technische Themen unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Bildungshintergrund näher zu bringen.

7. Praxisbeispiele

Zentrale Studienberatung

- Vorträge, Workshops und Informationstage zur Vorstellung der Studiengänge
- Klassenbesuch an der Hochschule
- Gesprächsrunden mit Studierenden
- Einsatz des Wissenschaftstrucks
- Studium unter der Lupe
- AG-Unterstützung für LehrerInnen



Am 25.11.2014 in Wolfsburg



7. Praxisbeispiele

Fakultät Elektrotechnik

- Schüler-Ingenieur-Akademie (Vorlesung, Labor, Übung) in Hochschulen, Unternehmen und Schulen
- Labor/Experimentalvorlesung zu Grundlagen der Elektrotechnik

Fakultät Versorgungstechnik

- Probevorlesung, Laborveranstaltung und -führung
- Einsatz des Energiemobils mit Lehreinheiten an Schulen
- Erstellen von Facharbeiten im Labor
- Schnuppernachmittage

Fakultät Maschinenbau

- Vorlesungen und Laborbesichtigungen
- Projekte rund um „die Schraube“ und „Wie kommt der LKW auf die Straße?“

Fakultät Informatik

- Schulungen für InformatiklehrerInnen
- Frühstudium, Workshops und AGs



8. AnsprechpartnerInnen

Projektleitung:

Prof. Dr. Susanne Stobbe

Vizepräsidentin für Lehre, Studium und Weiterbildung

Telefon: 05331 939-10030

E-Mail: s.stobbe@ostfalia.de

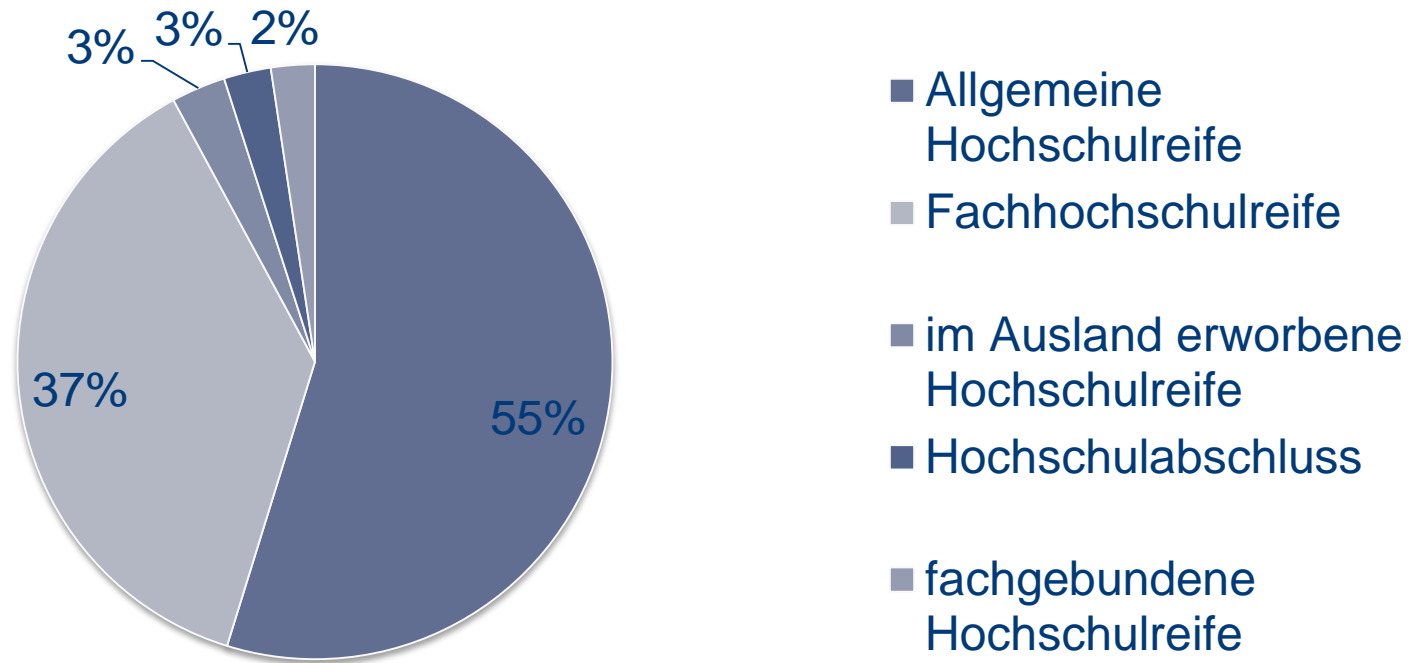
Projektkoordination:

Dipl.-Soz.päd. Jessica Bangisa

Telefon: 05331 939-10290

E-Mail: je.bangisa@ostfalia.de

Anhang: Hochschulzugänge der Ostfalia (WS 14/15)



Begabtenprüfung: 22 Studierende = 0,16%

Beruflich Qualifizierte: 192 Studierende = 1,45%

Meister-/Technikerschule: 211 Studierende = 1,60%